

12. Ermuntre dich, mein schwacher Geist

BWV 454

Er-munt-re dich, mein schwa-cher Geist, und tra-ge groß Ver-
ein klei-nes Kind, das Va-ter heißt, mit Freu-den zu emp-

7 (15)

lan - - - gen,
fan - - - gen. Dies ist die Nacht, dar - in es kam

21

und mensch-lich We - - sen an - sich nahm, da - durch die

26

Welt mit Treu - en als sei - ne Braut zu frei - - en.

1. Ermuntre dich, mein schwacher Geist,
und trage groß Verlangen,
ein kleines Kind, das Vater heißt,
mit Freuden zu empfangen.
Dies ist die Nacht, darin es kam
und menschlich Wesen an sich nahm,
dadurch die Welt mit Treuen
als seine Braut zu freien.

2. Willkommn, o süßer Bräutigam,
 du König aller Ehren,
 willkommn, o Jesu, Gottes Lamm,
 ich will dein Lob vermehren,
 ich will dir all mein Leben lang
 von Herzen sagen Preis und Dank,
 daß du, da wir verloren,
 für uns bist Mensch geboren.

3. O großer Gott, wie konnt es sein,
 dein Himmelreich zu lassen,
 zu springen in die Welt hinein,
 da nichts denn Neid und Hassen!
 Wie konntest du die große Macht,
 dein Königreich, die Freudenpracht,
 ja dein erwünschtes Leben,
 für solche Feind hingeben!

4. Ist doch, Herr Jesu, deine Braut
 ganz arm und voller Schanden,
 noch hast du sie dir selbst vertraut
 am Kreuz in Todesbanden;
 ist sie doch nichts als Überdruß,
 Fluch, Unflat, Tod und Finsternis,
 noch darfst du ihrentwegen
 dein Zepter von dir legen.

5. Du Fürst und Herrscher dieser Welt,
 du Friedenswiederbringer,
 du kluger Rat und tapfrer Held,
 du starker Höllenzwinger,
 wie ist es möglich, daß du dich
 erniedrigest so jämmerlich,
 als wärest du im Orden
 der Bettler Mensch geworden.

6. O großes Werk, o Wundernacht,
 dergleichen nie gefunden!
 Du hast den Heiland hergebracht,
 der alles überwunden,
 du hast gebracht den starken Mann,
 der Feur und Wolken zwingen kann,
 für dem die Himmel zittern
 und alle Berg erschüttern.

7. O liebes Kind, o süßer Knab,
 holdselig von Gebärden,
 mein Bruder, den ich lieber hab,
 als alle Schätz auf Erden,
 komm, Schönster, in mein Herz hinein,
 komm eilend, laß die Krippen sein,
 komm, komm, ich will beizeiten
 dein Lager dir bereiten.

8. Sag an, mein Herzensbräutigam,
 mein Hoffnung, Freud und Leben,
 mein edler Zweig aus Jakobs Stamm,
 was soll ich dir doch geben?
 Ach! nimm von mir Leib, Seel und Geist,
 ja alles, was Mensch ist und heißt,
 ich will mich ganz verschreiben,
 dir ewig treu zu bleiben.

9. Lob, Preis und Dank, Herr Jesu Christ,
 sei dir von mir gesungen,
 daß du mein Bruder worden bist
 und hast die Welt bezwungen;
 hilf, daß ich deine Gütigkeit
 stets preis in dieser Gnadenzeit
 und mög hernach dort oben
 in Ewigkeit dich loben.